Um der Menschen willen!

Ökumenische Armutskonferenz im Kreis Groß-Gerau

Arbeit und Teilhabe

Thesen

Erwerbstätigkeit, Herkunft und Geschlecht entscheiden maßgeblich über den Lebensstandard von Menschen und deren gesellschaftlicher Teilhabe.

1) **Verfestigte Langzeitarbeitslosigkeit:** Trotz SGB II keine existenzsichernde Beschäftigung für Menschen mit sog. „multiplen Vermittlungshemmnissen“.
Folge: Ausschluss gesellschaftlicher Teilhabe, Krankheit, prekäre Beschäftigung, Entwürdigung

2) **„Teufelskreis“ Armut- Liberalisierung -Prekäre Beschäftigung:** Erzwungene Teilzeit, Befristung, Mini-Jobs, Leih- und Schwarzarbeit, Lohndumping, Crowdworking, Arbeitsmigration,
Folge: menschlicher Verschleiß, Armut trotz Arbeit und Entwertung menschlicher Arbeit.

3) **Fachkräftemangel:** Vernachlässigung der Ausbildungsberufe , massive Bildungsdefizite, Jahrzehnte lange Abwertung sozialer Arbeit, Digitalisierung
Folge: Überlastungsanzeigen, Zusammenbruch sozialer Systeme und Ausbildungsberufe

Fragen/Forderungen

1)gegen verfestigte Langzeitarbeitslosigkeit:
- **Soziale Teilhabe für alle durch sozialen Arbeitsmarkt** statt Druckmittel Hartz IV,
- **Investition in Bildung und Arbeit** statt in Arbeitslosigkeit (Passiv-Aktiv-Transfer, Lohnkostenzuschuss),
- **Wertschätzung aller Arbeit** / Sorgearbeit als Teilhabe

2)gegen den „Teufelskreis“ Armut- Prekäre Beschäftigung:
- **nachhaltig angelegte soziale Arbeitsmarktpolitik, existenzsichernde Löhne**

Einhaltung von Arbeitnehmerrechten, Verfahren zur Ahndung bei Rechtsmissbrauch

3)gegen den Fachkräftemangel:
- **Aufwertung der Ausbildungsberufe**, bes. pflegerischer, sozialer Dienste (Entprivatisierung und Vermeidung interkommunaler Konkurrenz),
- **Bildung, familien- gesundheitsgerechte Arbeitsbedingungen** (Kinderbetreuung, Pflegezeiten, Gesundheitsschutz), **Gleichstellung von Frauen**